Berlin, die Sächsische Bank zu Dresden, die Sächsische Staatsbank Dresden sowie deren Filialen und die Stadthauptkasse Dresden.

* **Commerz- und Privat-Bank A.-G. in Hamburg und Berlin.** Am Montag findet in Berlin eine Aufsichtsratssitzung statt, der seitens des Vorstandes der Vorschlag unterbreitet werden soll, das Aktienkapital um 18 Millionen Reichsmark zu erhöhen, wovon ein Teilbetrag von 10,5 Millionen Reichsmark im Verhältnis von 4:1 den alten Aktionären zu einem noch festzusetzenden Kurse zum Bezuge angeboten werden soll.

* **Deutsche Grundkreditbank A.-G., Gotha.** Durch die beabsichtigte Ausgabe von 4½%igen Liquidations-Goldpfandbriefen dürfte die gesetzliche Höchstgrenze des Umlaufs in Goldpfandbriefen bei dem Institut demnächst überschritten werden. Die Verwaltung trägt sich daher, wie gemeldet wird, mit Kapitalerhöhungsabsichten. Ueber das Ausmaß der Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 1926 können noch keine bestimmten Angaben gemacht werden, es ist jedoch, da das abgelaufene Jahr nicht unbefriedigend war, damit zu rechnen, daß die Vorjahrsdividende (9%) nicht unterschritten wird.

Gasversorgung Ostsachsen A.-G. in Dresden. Die Aufsichtsratssitzung beschloß, der für den 21. Februar vorgesehenen Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von 6% (i. V. 4%) für das am 30. September 1926 beendete Geschäftsjahr vorzuschlagen.

Sächs. Werkzeugmaschinenfabrik Bernhardt Escher A.-G. in Chemnitz i. Sa. Das Unternehmen bleibt für das Geschäftsjahr 1925/26 wieder dividendenlos. Der erzielte kleine Ueberschuß (im Vorjahre 81 904 Mark Reingewinn) soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

* **Deutsche Industrie-Werke A.-G., Berlin-Spandau.** Die ordentliche Hauptversammlung der zum Fortbetrieb der von der Deutsche Werke A.-G., die bekanntlich aufgelöst ist, betriebenen Werke Spandau und Wolfgang gegründeten Gesellschaft genehmigte einstimmig den Abschluß für das erste am 30. September 1926 abgelaufene Geschäftsjahr. Nach 956 000 Reichsmark Abschreibungen ergibt sich ein kleiner Reingewinn von rund 19 000 Reichsmark, aus welchem 10 000 Reichsmark der Rücklage überwiesen werden, während der Rest vorgetragen wird. In der Bilanz erscheinen die Warenbestände mit etwa 9 Millionen Reichsmark; den Debitoren von 5 159 000 Reichsmark stehen Kreditoren einschließlich Bankschulden mit 5,8 Millionen Reichsmark gegenüber. Wie mitgeteilt wurde, litt das abgelaufene Geschäftsjahr unter der mangelnden Kaufkraft der Landwirtschaft, hat sich aber bisher wieder gehoben, insbesondere ist die Konjunktur für Hüttenwerke, deren Artikel größtenteils die Warenbestände der Gesellschaft bilden, als günstig zu bezeichnen. In den Aufsichtsrat wurden neugewählt Geheimrat Quaas, M. d. R., Ministerialdirektor Ball vom preußischen Handelsministerium, Staatssekretär z. D. Fischer, Dr. Sorge vom Reichsverband der Deutschen Industrie und Reichskommissar Stücklen, M. d. R.

* **Gründung einer Mischdünger-Versuchs-Gesellschaft durch Wintershall und Klöckner?** Als Ergebnis der Verhandlungen zwischen Generaldirektor Rosterg und Geheimrat Klöckner ist dem „B. T." zufolge ein Vorvertrag zustande gekommen, der die vom Wintershall-Konzern und den Klöckner-Werken projektierte Mischdüngerfabrikation behandelt. Es sei geplant, eine Versuchs-Gesellschaft zu gründen, die auf der Klöcknerschen Zeche Viktor arbeiten wird, und deren Ausgabenetat mit etwa 8 Millionen Reichsmark vorgesehen ist. Welche Rechtsform und Kapitalausstattung dieses Unternehmen bekommt, stehe noch nicht fest. Dem Vernehmen nach werden die 8 Millionen Reichsmark Ausstattung nicht ganz auf Kapitalkonto, sondern teilweise auch auf Darlehenskonto gegeben werden. Mit dem Kostenverteilungsschlüssel soll Wintershall, so heißt es, stärker belastet werden als Klöckner. Es hat aber den Anschein, als ob die Wintershallseite nicht mehr alleinsteht, sondern das Generaldirektor Rosterg mit seinen Mischdüngerplänen bei anderen Kaliindustriellen und auch in seinem Konzern selber Zustimmung und Gefolgschaft gefunden hat. Bei einer Aussprache zwischen Generaldirektor Rosterg und Generaldirektor Korte soll in der Mischdüngerfrage im wesentlichen eine Einigung erzielt worden sein.

* **Eisengießerei und Schloßfabrik A.-G., Velbert.** Die Hauptversammlung beschloß, die bekannten Sanierungsvorschläge, wonach das Aktienkapital im Verhältnis von 3:1 auf 480 000 Reichsmark zusammengelegt und dann um 160 000 Reichsmark erhöht wird, anzunehmen. Die neuen Aktien werden durch das Bankhaus Abraham Schlesinger in Berlin den alten Aktionären im Verhältnis von 3:1 zu 106% mit voller Dividendenberechtigung für 1926/27 zum Bezuge angeboten. Gleichzeitig erfolgt die Einziehung der Vorzugsaktien, da nach Auffassung der Verwaltung eine Ueberfremdungsgefahr namentlich vom Auslande her nicht mehr besteht. Die Sanierung ist notwendig zur Deckung der Unterbilanz in Höhe von 262 001 Reichsmark und zu Abschreibungen auf die gesamten Anlagewerte und Vorräte in einem Umfange, daß dadurch eine günstige Rentabilität der Gesellschaft ermöglicht wird.

* **Porzellanfabrik Lorenz Hutschenreuther A.-G., Selb i. Bayern.** In der ordentlichen Hauptversammlung wurde der bekannte Abschluß für das Geschäftsjahr 1925/26, der einen Reingewinn von 290 114 Reichsmark ergibt, genehmigt. Entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung, werden 6% Dividende auf nom. 76 000 Reichsmark Vorzugsaktien und 8% Dividende auf das umlaufende Stammaktienkapital von 2 854 000 Reichsmark ausgeschüttet. Ueber den Geschäftsgang im allgemeinen wurde berichtet, daß die Gesellschaft noch mit Aufträgen versehen sei. Das Weihnachtsgeschäft sei gut gewesen. Der Vorsitzende, Bankdirektor Ludwig Fuld, berichtete über ein Konsortium, das unter der Führung der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft eine engere Verbindung zwischen den Porzellanfabriken Lorenz Hutschenreuther A.-G. und Tirschenreuth A.-G. zustande bringen will. Es sollen Aktien zum Tausch angeboten werden, und zwar für je 1200 Reichsmark Tirschenreuth-Aktien 1500 Reichsmark Hutschenreuther-Aktien. In den Aufsichtsrat wählte die ordentliche Hauptversammlung neu für den verstorbenen Geheimen Kommerzienrat Georg Arnhold Bankier Hans Arnhold (Berlin), ferner Bankier Schweisheimer (München) und Geh. Kommerzienrat Ritter v. Günther (München).

* **Rationkampf in der Elbeschiffahrt in Aussicht.** Die Einigungsverhandlungen in der Elbeschiffahrt sind, wie schon gemeldet, gescheitert. Der Grund hierfür liegt u. a. auch darin, daß die Neue Norddeutsche Flußdampfschiffahrts-Akt.-Ges. verlangt hat, daß ihr Elbdampferdienst in die kartellmäßigen Bindungen mit einbezogen werde, wogegen sich die übrigen Gesellschaften wandten. Aussichten für baldige Wiederaufnahme der Verhandlungen bestehen nicht, vielmehr bereiten sich die Gesellschaften jetzt auf einen Rationkampf vor. Tatsächlich bestehen mit Ausnahme der Interessengemeinschaft Vereinigte Elbe-Neue Norddeutsche keine Bindungen nennenswerter Art mehr. Die Aussichten sind somit nicht gut, trotzdem man mit großen Zufuhren für 1927 rechnet. So glaubt man z. B. an ein gutes Getreideimportgeschäft. Auch für Schwefelkies und Phosphate dürfte größerer Kahnraum verlangt werden, da zahlreiche Kaufkontrakte von 1926 wegen der Frachtenhausse der letzten Monate auf das laufende Jahr verschoben worden sind. Mit einer vollen Kahnraumausnutzung ist aber trotzdem nicht zu rechnen.

Mucrena-Rauchwarenversteigerung in Leipzig. Die Mucrena-Auktion, die von der gesamten Branche mit Spannung erwartet wurde, wies am ersten Tage eine durchweg feste Stimmung auf. Des großen Angebots wegen mußte die Auktion auf drei Tage festgesetzt werden. Es kam daher zuerst nur ein Teil der rohen Wildwaren zur Versteigerung. Eröffnet wurde die Auktion mit dem Verkauf von Füchsen. Das gesamte Quantum wurde schlank aufgenommen und in einzelnen Sorten gegen November 20 bis 30% mehr erzielt. Iltisse lagen ebenfalls wesentlich fester und erzielten in den besseren Qualitäten im Hinblick auf die jetzt auffallenden besseren Qualitäten ebenfalls höhere Notierungen. Stein- und Baummarder wurden heute sehr gefragt und konnten sich daher auch im Preise nicht unwesentlich verbessern. Erhöhtes Interesse war auch bei Dachsen, Wieseln und Bisam zu bemerken, die teils zu letzten Preisen notiert wurden, in den besseren Sorten aber ebenfalls um 10 bis 15% stiegen, während bei den Eichhörnchen eine Steigerung bis zu 25% festzustellen war. Am Schluß wurde noch ein kleiner Restposten Hamster versteigert, die, da die Saison in diesem Artikel vorüber ist, wenig gefragt und im Preise etwas weichen mußten. Die Auktion behielt bis zum Schlusse ihre Kaufstimmung. Die Gebote erfolgten flott, und das gesamte Quantum wurde aufgenommen. Der größte Teil der Ware wurde für ausländische, und zwar amerikanische und englische Rechnung gekauft. Am zweiten Tage kommen Mauswürfe, Katzen, Kanin und Hamster zum Verkauf.

* **Weitere Ausdehnung des Linoleumkonzerns? Interessenahme bei den Rheinischen Linoleumwerken.** Wie der „D. H. D." erfährt, ist es der Deutsche Linoleumwerke A.-G., Berlin, bzw. einer diesem Konzern nahestehenden Gruppe gelungen, eine Sperrminorität der Rheinische Linoleumwerke A. G. (Aktienkapital 2,46 Millionen Reichsmark), Bedburg, zu erwerben. Es ist möglich, daß der Linoleumkonzern weitere Aufkäufe in Aktien der Rheinischen Linoleumwerke tätigen wird, da diese Gesellschaft das einzige bedeutende Werk ist, das noch außerhalb der Konzerninteressen steht. Nach seiner Einbeziehung würde der Konzern seine Preisschutzbestrebungen voll durchführen können und auch keinerlei Befürchtungen wegen der Kartellgesetzgebung zu hegen brauchen. Außerdem würde die eigene Jutespinnerei und -Weberei Pittsburg den Konzern von einem der wichtigsten Rohstoffe für seine Fabrikation unabhängig machen.

* **Tarifverbesserungen in den internationalen und Ausnahmetarifen.** Sofort nach Bekanntwerden der am 1. Oktober 1926 eingeführten Tariferleichterungen für Eisen- und Stahlwaren hat der Eisen- und Stahlwaren-Industriebund in Elberfeld sich mit den maßgebenden geschäftsführenden Reichsbahndirektionen in Verbindung gesetzt und sie gebeten, für unverzügliche Einarbeitung jener für den Binnenverkehr Deutschlands eingeführten Tarifmaßnahmen in die in Betracht kommenden internationalen Gütertarife und in die Ausnahmetarife für den Binnenverkehr Sorge zu tragen. Diese Vorstellungen haben auch den Erfolg gehabt, daß bei einer größern Zahl der Tarife die Einarbeitung vorgenommen worden ist, so daß die billigen Frachten den Verfrachtern schon jetzt zugute kommen. Dies trifft zu in den internationalen Verkehren mit Oesterreich, den Niederlanden und den nordischen Ländern (Dänemark, Schweden, Norwegen), sowie auf den Ausnahmetarif 18 für Eisen und Stahl und Eisen- und Stahlwaren nach Ostpreußen. Als ein besonderer Erfolg kann verbucht werden, daß es endlich gelungen ist, die Reichsbahnbehörde auch von der unbedingten Notwendigkeit einer Uebertragung der Tarifermäßigungen auf den für die Eisen- und Stahlwarenindustrie so wichtigen Seehafenausfuhrtarif 85 für Eisen und Stahl und Eisen- und Stahlwaren zu überzeugen, nachdem die maßgebende Reichsbahnbehörde sich zunächst nicht dazu entschließen konnte, eine alsbaldige Uebernahme jener Vergünstigungen in den A.-T. 85 zuzusagen. Die Einführung der neuen Bestimmungen für den A.-T. 85 ist mit Gültigkeit vom 10. d. M. erfolgt. Auf weitere Anregungen des Eisen- und Stahlwaren-Industriebundes für andere Gütertarife ist eine Durchführung zwar zugesagt, aber noch nicht ausgeführt worden. Es betrifft dieses die internationalen Tarife mit Rußland über Ostpreußen, den Donauumschlagstarif, den Tarif mit Italien durch die Schweiz und durch Oesterreich und den Ausnahmetarif 20 für Schiffbaueisen. Es ist aber zu erwarten, daß auch in diesen Tarifen bald die Tarifmaßnahme durchgeführt wird.

Chemnitzer Schlachtviehmarkt vom 13. Januar. **Auftrieb:** 25 Rinder, 87 Kälber. Von Fleischern direkt dem Markt zugeführt: 6 Rinder, 226 Kälber, 55 Schafe, 68 Schweine, 57 Rinderviertel (Gefrierfleisch). Für alle Tierarten galten Montagspreise. Ueberstand: 18 Rinder.

Hamburger Warenmarkt vom 12. Januar.

Kaffee. Bei kleinem Platz- und Inlandsgeschäft etwas freundlicher. Es notierten: Santos-Spezial 108 bis 116, Extraprima 98 bis 108, Prima 95 bis 98, Superior 92 bis 95, Good 88 bis 92, Rio 78 bis 84, gewaschene Rios 125 bis 190.

Kakao. Bei fester Tendenz entwickelte sich einiges Bedarfsgeschäft, wobei die Preise sich auf unveränderter Basis hielten. Man notierte: Accra good fermented loko 71 bis 72, auf Abladung 71,6 bis 73, Bahia-Superior 78, schwimmend 77,6, Januar-Februar 78, Thomé-Superior 73,6 bis 74, auf Abladung 73,6, Trinidad-Plantation 83 bis 84, auf Abladung 78 bis 79, Superior-Epoca-Arriba 86 Schilling.

Reis. Bei ruhigem Geschäftsverlauf blieben die Preise durchaus unverändert, nur Moulmein neuer Ernte war auf festere Meldungen von den Produktionsmärkten hin etwas fester gefragt und notierte loko 19,6 Schilling, Februar 19,7½, neue Ernte März-April und April-Mai 19 Schilling, Burma II loko alte Ernte 14,7½, Februar 14,9, neue Ernte März-April und April-Mai 14,4½, Burma-Bruch A I loko alte Ernte 14,8, neue Ernte März-April und April-Mai 13,4½, Burma-Bruch A II loko 14, Siam-Spezial loko 19, Siam-Superior loko 20,00, Valencia neue Ernte 20,3 Schilling, alles unverzollt.

Auslandszucker. Bei kleinen Umsätzen blieb der Markt ohne nennenswerte Veränderung. Tschechische Kristalle Feinkorn etwa prompt 18,9 bis 18,10½, Februar-März 18,10½ bis 19, Mai 19,0½ bis 19,2½ Schilling. Deutsche Kristalle prompt hörte man etwa 18,6½ bis 18,8½ Schilling je 50 Kilogramm.

Getreide. Bei kleinem Geschäft auf Basis letzter Preise blieb der Markt gegen gestern in Haltung und Preisen unverändert.

Schmalz. Tendenz: fest. Amerikanisches notierte 81,75 bis 82,50 bis 83, Hamburger Schmalz 87,75 Dollar.

Mehl. Tendenz: stetig.

Hülsenfrüchte. Bei wenig ruhiger Tendenz lag etwas Nachfrage nach besseren Erbsen vor, ohne jedoch auf die Preisgestaltung einen Einfluß auszuüben. Viktoria-Erbsen 60 bis 77, grüne Erbsen im Durchschnitt 48 bis 56, Erbsen, handverlesen 62 bis 67, kleine Erbsen 48 bis 60, Futtererbsen 26 bis 29, Tellerlinsen 78 bis 82, Mittellinsen 58 bis 82, kleine Linsen 29 bis 42, weiße Speisebohnen 44 bis 64, alles per 100 Kilogramm.

Geschäftsaufsichten in Sachsen.

Angeordnet: Kaufmann Martin Hentze, in Firma Otto Hentze, **Leipzig.**

Aufgehoben: **Nitzsche Aktiengesellschaft, Leipzig.**

Sächsische und außersächsische Konkurse.

Sächsische

Bad Schandau: Installationsmeister Otto Alexander Gustav Berg, Wendischfähre, Anm. 18. Februar. **Freiberg:** Schnittwarenhändler Max Hugo Fröbel, Freiberg, Anm. 31. Januar. **Leipzig:** Lombik & Co., Leipzig, Anm. 12. Februar.

Außersächsische.

Ahrensbök: Bäcker Heinrich Stegemann, Steindamm, Anm. 25. Januar. **Apolda:** Zimmermeister Karl Schüller, Apolda, Anm. 31. Januar. **Bonn:** Kartonnagenfabrik Gebr. Stobl & Comp., G. m. b. H., in Liqu., Anm. 31. Januar. **Braunschweig:** Imkergenossenschaft Braunschweig, e. Gen. m. b. H., in Liqu. Braunschweig, Anm. 29. Januar. **Buer** (Westf.): Bäckermeister Emil Rey, Horst-Emscher, Anm. 25. Januar. — Ehefrau Luise Havestadt, Buer, Anm. 25. Jan. **Cammin** (Pomm.): Tischler Karl Woitkowiak, Cammin, Anm. 1. Februar. **Dortmund:** Edelstein & Co. Dortmund, Anm. 31. Jan. **Erfurt:** 1. Mühlenbesitzer Hans Thiele, 2. Ehefrau Anna Thiele geb. Brüning, Erfurt-Nord, Anm. 1. Februar. **Hamburg:** Terraingesellschaft Alsterhöhe, e. Gen. m. b. H., in Liqu., Hamburg, Anm. 7. März. — Kaufmann Karl Gustav Wilhelm Bruhns, Hamburg, Anm. 5. März. — Jome G. m. b. H., Hamburg, Anm. 7. März. **Hechingen:** Otto Kohler, Hechingen, Anm. 22. Jan. **Heiligenhafen:** Delikatessenhändler Christian Heuer, Heiligenhafen, Anm. 20. Februar. **Herford:** Rudolf Bartling & Co., all. Inh. Kurt Welscher, Hiddenhausen, Anm. 20. Februar. **Karlsruhe** (Baden): Kaufmann Heinrich Wilk, Karlsruhe, Anm. 26. Januar. **Kirchen:** Gastwirt Robert Becher, Alsdorf, Anm. 1. Februar. **Köln:** Händler Johann Bader, Köln, Anm. 14. Februar. **Liebenrose:** Kaufmann Willi Schulze, Liebenrose, Anm. 15. Februar. **Lörrach:** Johann Sieber, Lörrach, Anm. 31. Jan. **Lotz:** Kaufmann Paul Madel, Lotz, Anm. 8. Februar. **Magdeburg:** Kaufmann Salo Karpe, in Firma S. Karpe vorm. Th. Dutschke Nachf. Inh. Albert Spies, Magdeburg, Anm. 4. Februar. **Markgrabowa:** Kaufmann Heinrich Bandilla, Markgrabowa, Anm. 4. Februar. **Waldshut:** Metzgermeister Karl Koller, Oberlauchringen, Anm. 27. Januar. **Wehlau:** Frau Johanna Harder, Wehlau, Anm. 15. Februar. **Weimar:** Witwe Minna Ortweiler geb. Seufert, in Firma Carl Klar, Weimar, Anm. 1. Februar. **Westerstede:** Fr. Bruns junr., Bad Zwischenahn, Anm. 10. Februar.

Liverpool, 13. Januar. Baumwolle. (Schluß.) Loko 7,19 (7,07), Januar 7,02 (6,96), Februar 7,02 (6,96), März 7,09 (7,08), April 7,13 (7,07), Mai 7,20 (7,14), Juni 7,24 (7,18), Juli 7,30 (7,25), August 7,32 (7,27), September 7,34 (7,28), Oktober 7,35 (7,29), November 7,37 (7,31), Dezember 7,39 (7,34) Januar 7,39 (7,34). Tagesimport 26 200 (21 800), Tagesumsatz 10 000 (10 000), Exportverkäufe 200 (200). Aegypt. Upper F. G. fair loko 10,30 (10,20). Tendenz: stetig. — Aegyptische. (Schluß.) Sakellaridis: Loko 13,30 (13,55), Januar 13,12 (12,98), März 12,88 (12,75), Mai 12,78 (12,65), Juli 12,68 (12,57), Oktober 12,78 (12,67). Tendenz: stetig.

Neuyork, 13. Januar. Baumwolle. (Anfang.) Januar 13,28 bis 13,30 (13,02), März 13,36 bis 38 (13,08), Mai 13,55 bis 13,57 (13,31 bis 13,32), Juli 13,76 bis 13,77 (13,51 bis 13,52), Oktober 13,97 bis 13,98 (13,71 bis 13,72), Dezember 14,15 (13,87 bis 13,89). Tendenz: fest, stetig.

Neuorleans, 13. Januar. Baumwolle. (Anfang.) Januar 13,23, März 13,32, Mai 13,54, Juli 13,70, Oktober 13,81. Tendenz: stetig.

Buenos Aires, 13. Januar. (Anfang.) Weizen: Februar 11,05 (10,90), März 11,15 (11,00). Mais: Februar 5,80 (5,65), März 5,90 (5,75). Hafer: Februar 6,15 (6,15). Leinsaat: Februar 14,65 (14,40), März 14,75 (14,50), April 14,90 (14,70).

Amerikanische Warenmärkte.

Zucker — Neuyork (Schluß)	13. Januar	12. Januar
a) Rohzucker:		
per Januar	316	321
per März	322	327
per Mai	331	336
per Juli	340	346
per September	346	352
per Dezember	332	335
b) Weißzucker 96% (Java) prompt	502	508

Tendenz: kaum stetig

Kaffee — Neuyork (Schluß)	13. Januar	12. Januar
Rio Kaffee Nr. 7 loko	15,50	15,50
Rio Kaffee Januar	14,60	14,90
Rio Kaffee März	14,70	15,00
Rio Kaffee Mai	14,15	14,44
Rio Kaffee Juli	13,50	13,78
Rio Kaffee September	12,95	13,22
Rio Kaffee Dezember	12,60	12,88
Santos Nr. 4 loko	19,625	19,625
Engl. Pfund	5,78	5,15—5,16

Tendenz: willig

Baumwolle — Neuorleans (Schluß)	13. Januar	12. Januar
Loko Neuorleans	13,15	13,25
Januar	13,13—13,15	13,25—13,26
Mai	13,36—13,37	13,47—13,48
Juli	13,52—13,53	13,62—13,63
Oktober	13,63—13,65	13,73—13,74
Dezember	13,78	13,88

Tendenz: kaum stetig

Baumwolle — Neuyork (Schluß)	13. Januar	12. Januar
Loko Neuyork	13,40	13,50
Januar	13,09	13,18
März	13,20—13,22	13,31—13,32
Mai	13,40—13,43	13,50—13,51
Juli	13,60—13,61	13,70—13,71
August	13,68	13,78
September	13,76	13,86
Oktober	13,80—13,83	13,90—13,92
Dezember	13,96—13,98	14,06—14,08
Zufuhr an Atl. Häfen	5000	7000
Zufuhr an Golfhäfen	33000	35000
Export nach England	3000	5000
Export nach dem Kontinent	9000	17000

Tendenz: kaum stetig

Metalle — Neuyork (Schluß)	13. Januar	12. Januar
Kupfer ate loko	13,35	13,35
Kupfer Elektrolyt loko	13,25	13,25
Kupfer Casting refinery loko	12,80	12,75
Zinn loko straits	67,125	67,00
Zinn loko 99%	65,125	65,25
Blei Neuyork loko	7,65	7,65
Blei East St. Louis loko	7,47	7,50
Zink Neuyork loko	7,10	7,15
Zink East St. Louis loko	6,75	7,80
Silber Ausland	55,75	54,875
Aluminium 98—99%	26,80	26,80
Nickel in Barren	35,00	35,00
Weißblech	5,50	5,50
Bessemer Stahl	35,00	35,00

Getreide u. Mehl (Schluß)	13. Januar	12. Januar
Chikago, Terminpreise		
Weizen per Mai	139,75	140,125
Weizen per Juli	130,75	130,875
Weizen per September	127,25	127,75
Tendenz: stetig		
Mais per Mai	81,75	81,50
Mais per Juli	84,875	84,625
Mais per September	86,75	86,625
Tendenz: stetig		
Hafer per Mai	49,00	49,00
Hafer per Juli	47,375	47,375
Hafer per September	45,50	45,625
Tendenz: stetig		
Roggen per Mai	102,875	103,00
Roggen per Juli	99,00	99,50
Roggen per September	96,75	96,875
Tendenz: kaum stetig		
Neuyork, Terminpreise		
Weizen Domestic per Mai	143,125	143,25
Weizen Domestic per Juli	135,75	136,00
Weizen Bonded per Mai	139,75	140,00
Weizen Bonded per Juli	—	—
Chikago, Lokopreise		
Roter Winter/Sommer Nr. 2	—	—
Harter Winter/Sommer Nr. 3	141,50	143,00
Gemischter Nr. 2	—	—
Mais gelber Nr. 2	—	—
Mais weißer Nr. 2	80,00	79,00
Mais gemischter Nr. 2	—	77,50
Hafer weißer Nr. 2	60,00	60,00
Roggen Nr. 2	100,00	—
Gerste malting	68—78	60—78
Neuyork, Lokopreise		
Weizen Mixed Durum Nr. 2	154,75	155,125
Manitoba Nr. 1	158,25	158,625
Roter Sommer/Winter Nr. 2	152,75	151,125
Harter Sommer Winter Nr. 2	160,75	161,125
Mais neu, amtlomm. Ernte	87,75	87,375
Roggen Nr. 2 cif N. Y.	113,625	113,625
Gerste malting	83,00	83,00
Mehl Spring wheat clears	67,50—71,00	67,50—71,00

Winnipeg (Schluß)	13. Januar	12. Januar
Weizen per Mai	134,25	135,125
Weizen per Juli	133,50	134,00
Weizen per Oktober	125,125	125,25
Hafer per Mai	59,00	59,00
Hafer per Juli	57,125	57,25
Hafer per Dezember	—	—
Gerste per Mai	70,125	71,00
Gerste per Juli	69,00	69,25
Gerste per Dezember	—	—
Manitoba		
Weizen loko Northern I	134,00	134,375
Weizen loko Northern II	129,00	129,75
Weizen loko Northern III	121,75	121,875
Leinsaat per Mai	194,00	194,625
Leinsaat per Juli	196,50	197,00
Leinsaat per Dezember	—	—
Roggen per Mai	100,50	100,375
Roggen per Juli	—	—
Roggen per Dezember	—	—

Fette u. Schweine — Chikago (Schluß)	13. Januar	12. Januar
Schmalz per Januar	12,22	12,25
Schmalz per März	12,42	12,45
Schmalz per Mai	12,65	12,65
Schmalz per Dezember	—	—
Short ribs per Januar	14,95	14,90
Short ribs per Mai	14,90	14,90
Short ribs per Juli	14,97	14,90
Speck (Rippen) loko	15,50	15,50
Neuyork		
Schmalz prima Western loko	12,95	13,00
Talg special	7,25	7,25
Talg extra	7,875	7,875
Chikago		
Leichte Schweine niedrigster Preis	11,75	11,75
Leichte Schweine höchster Preis	12,10	12,20
Schwere Schweine niedrigster Preis	11,70	11,70
Schwere Schweine höchster Preis	11,95	12,00
Zufuhr in Chikago	50000	16000
Zufuhr Western	145000	125000